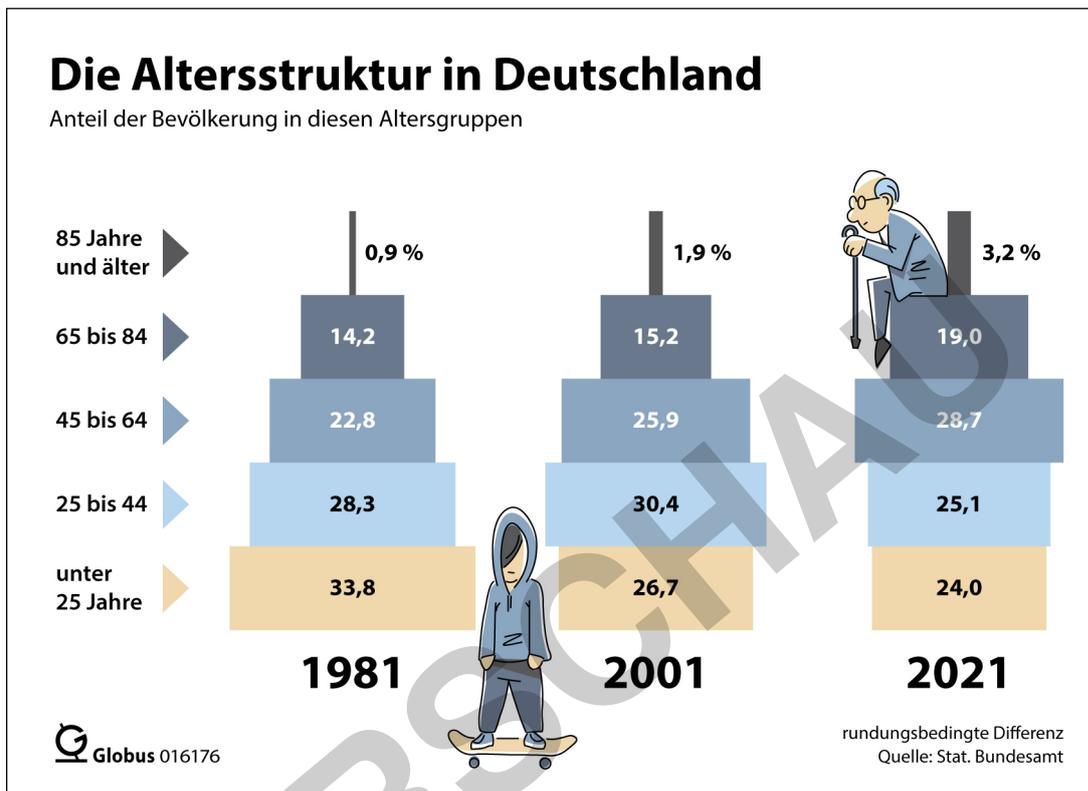


Grafik-Paket: Demografie

7 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Die Altersstruktur in Deutschland

Bevölkerung Deutschlands nach Altersgruppen 1981, 2001 und 2021 (Stand Juni 2023)

2. Deutsche Lebensbäume

Altersverteilung von Männern und Frauen in den Jahren 1910, 1950, 2023 und 2070 (Prognose)

3. Veränderte Lebenserwartung

Entwicklung der Lebenserwartung in den Ländern Europas von 2019 bis 2021

4. Zukünftig pflegebedürftig

Vorausschätzung der Pflegebedürftigen in Deutschland von (2021 bis 2055)

5. Geburtenrate in der EU

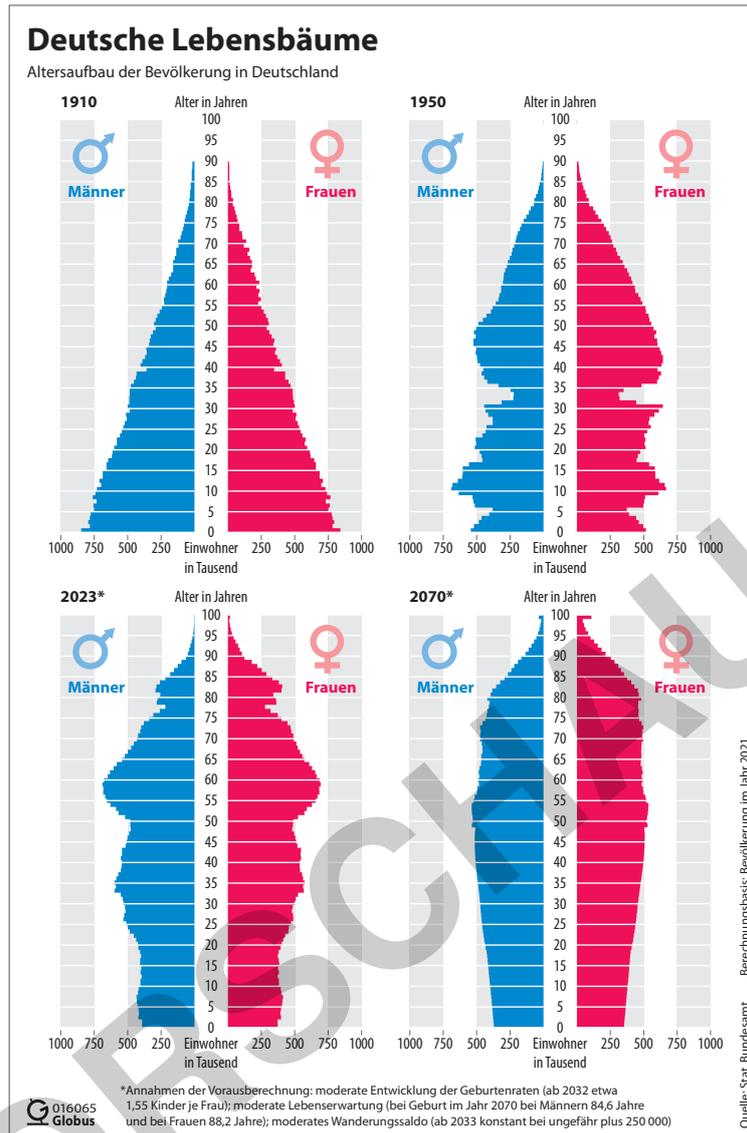
Geburtenrate in den 27 EU-Mitgliedstaaten sowie der EU-Durchschnitt im Jahr 2021

6. Alte und junge Bevölkerung

Medianalter der Bevölkerung in den EU-Ländern im Jahr 2022

7. Senioren in Deutschland

Anteil der Personen ab 65 Jahren 1990 und 2021 sowie 2021 in den Bundesländern



Deutschland wird älter

Aus einer Pyramide wird eine Zwiebel: So lässt sich die Entwicklung der Lebensbäume Deutschlands über einen Zeitraum von über 100 Jahren kurz zusammenfassen. Im Jahr 1910 hatte die deutsche Bevölkerungsstruktur noch die Form einer Pyramide. Im Jahr 1910 nahm der Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung von jung nach alt fast linear ab. Oder vereinfacht gesagt: Es gab sehr viele junge, mäßig viele mittelalte und sehr wenige alte Menschen. Nach dem zweiten Weltkrieg veränderten sich die deutschen Lebensbäume und näherten sich einer Zwiebelform an – eine typische Altersstruktur für Industriestaaten mit einem hohen Anteil älterer Menschen. In der gegenwärtigen deutschen Bevölkerungsstruktur sind vor allem die sogenannten Babyboomer-Jahrgänge dominant. Für die Zukunft ist absehbar, dass sich die Anzahl der Menschen im Seniorenalter weiter erhöhen wird. Dies bringt spezielle Herausforderungen mit sich: Bei vielen alten Menschen in der Bevölkerung gibt es beispielsweise einen hohen Bedarf an Pflegekräften sowie an altersgerechten Wohnmöglichkeiten.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/xUFps>, <http://dpaq.de/sjKHY>)

Datenerhebung: Unregelmäßige Aktualisierung

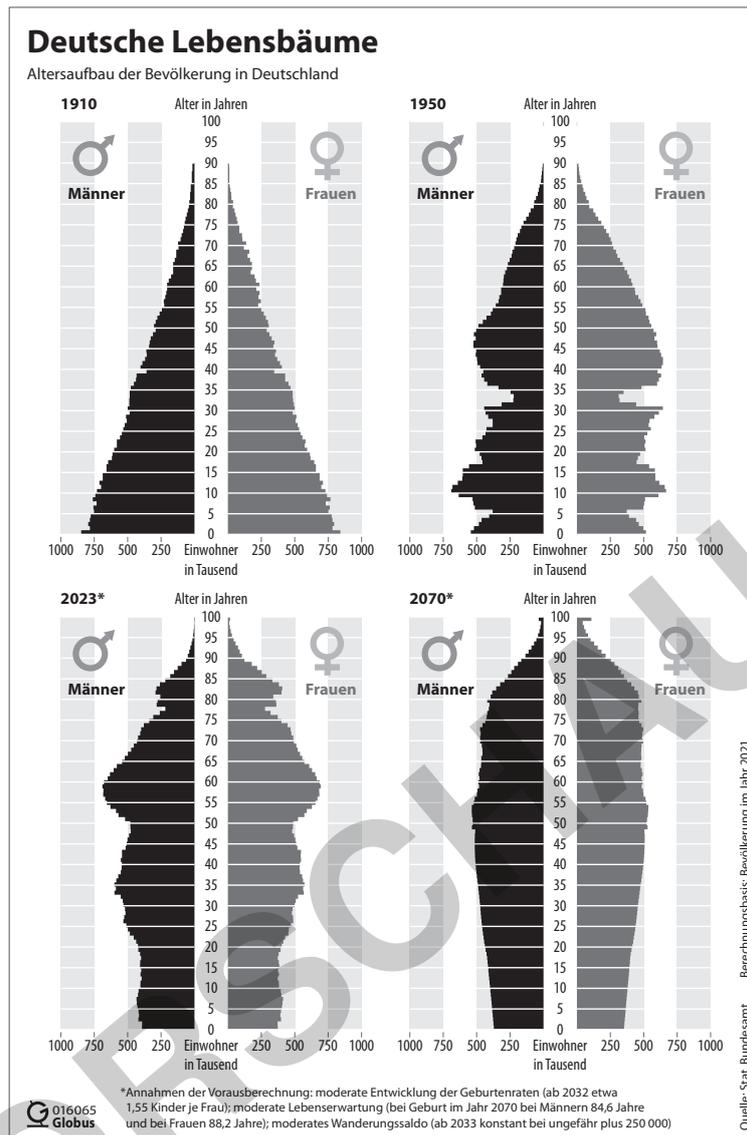
Siehe auch Grafik: 016052 Veränderte Lebenserwartung, 016045 Zukünftig pflegebedürftig, 016038 Belastende Wohnkosten, 016029 Wann kommt das erste Kind?, 016021 Geburtenrate in der EU, 015997 Alte und junge Bevölkerung, 015987 Eingewandert, 015899 Bevölkerung in Deutschland

© dpa • Globus, Dr. Jürgen Reschke; **Redaktion:** Benjamin
 dpa • Globus GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329



netzwerk
lernen

zur Vollversion



Deutschland wird älter

Aus einer Pyramide wird eine Zwiebel: So lässt sich die Entwicklung der Lebensbäume Deutschlands über einen Zeitraum von über 100 Jahren kurz zusammenfassen. Im Jahr 1910 hatte die deutsche Bevölkerungsstruktur noch die Form einer Pyramide. Im Jahr 1910 nahm der Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung von jung nach alt fast linear ab. Oder vereinfacht gesagt: Es gab sehr viele junge, mäßig viele mittelalte und sehr wenige alte Menschen. Nach dem zweiten Weltkrieg veränderten sich die deutschen Lebensbäume und näherten sich einer Zwiebelform an – eine typische Altersstruktur für Industriestaaten mit einem hohen Anteil älterer Menschen. In der gegenwärtigen deutschen Bevölkerungsstruktur sind vor allem die sogenannten Babyboomer-Jahrgänge dominant. Für die Zukunft ist absehbar, dass sich die Anzahl der Menschen im Seniorenalter weiter erhöhen wird. Dies bringt spezielle Herausforderungen mit sich: Bei vielen alten Menschen in der Bevölkerung gibt es beispielsweise einen hohen Bedarf an Pflegekräften sowie an altersgerechten Wohnmöglichkeiten.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/xUFps>, <http://dpaq.de/sjKHY>)

Datenerhebung: Unregelmäßige Aktualisierung

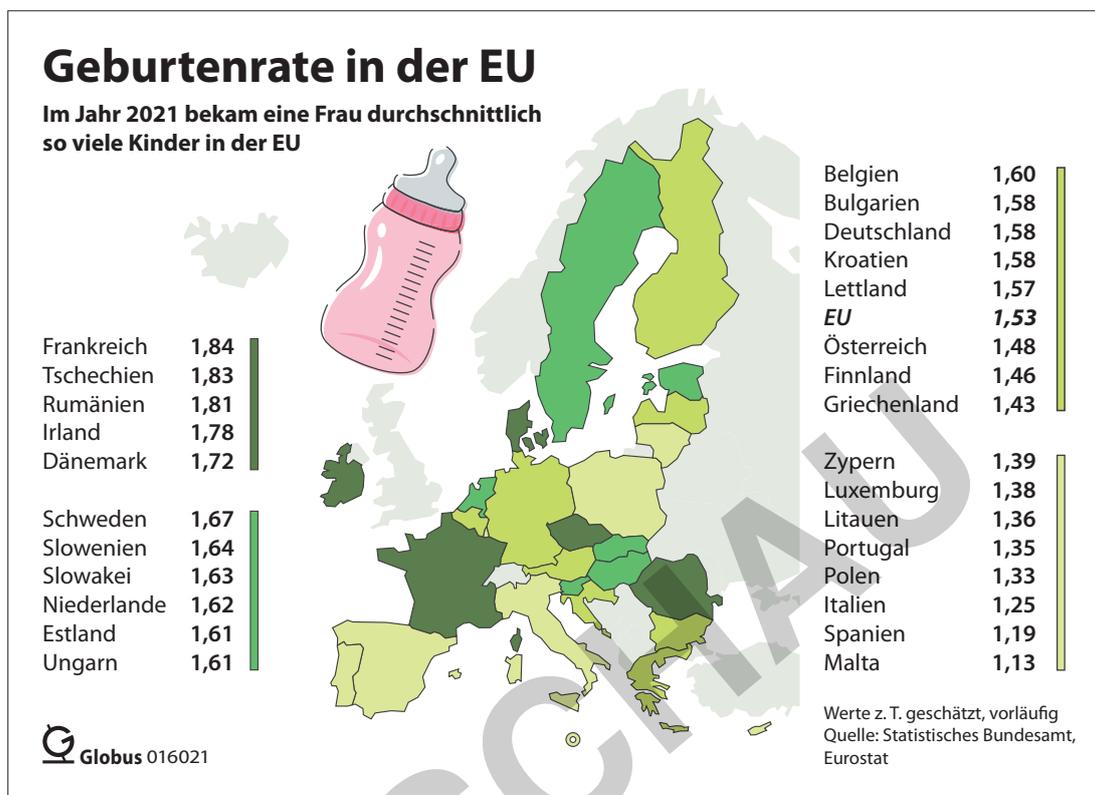
Siehe auch Grafik: 016052 Veränderte Lebenserwartung, 016045 Zukünftig pflegebedürftig, 016038 Belastende Wohnkosten, 016029 Wann kommt das erste Kind?, 016021 Geburtenrate in der EU, 015997 Alte und junge Bevölkerung, 015987 Eingewandert, 015899 Bevölkerung in Deutschland

© dpa • Globus, Dr. Jürgen Reschke; **Redaktion:** Benjamin
dpa • Globus GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329



netzwerk
lernen

zur Vollversion



Kein Wachstum ohne Zuwanderung in der EU

Damit die Bevölkerung eines Landes ohne Zuwanderung wächst, muss eine Frau rein rechnerisch 2,1 Kinder auf die Welt bringen. Im Jahr 2021 lag die Geburtenrate in allen EU-Mitgliedsstaaten deutlich unter diesem Wert: Zu diesem Zeitpunkt bekam eine Frau durchschnittlich 1,53 Kinder im Laufe ihres Lebens. Dabei fiel die Geburtenrate in den einzelnen Ländern relativ unterschiedlich aus. Für Frankreich wurde beispielsweise für das Jahr 2021 berechnet, dass eine Frau durchschnittlich 1,84 Kinder im Leben bekäme. Damit war die Geburtenrate dort EU-weit am höchsten. Am niedrigsten war sie dahingegen in Malta: 1,13 Kinder pro Frau. In Deutschland hatte die Geburtenrate von 2020 zu 2021 leicht zugenommen und lag mit 1,58 Kindern je Frau leicht über dem EU-Durchschnitt.

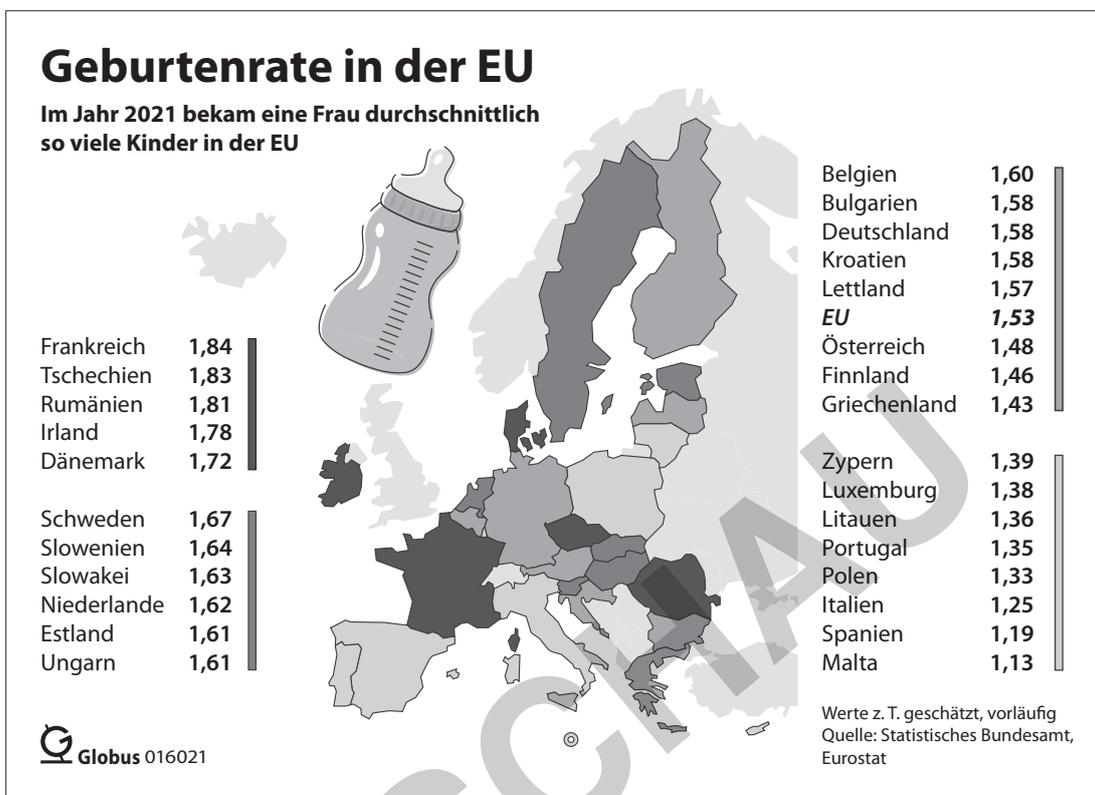
Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/0jryK>), Eurostat (<http://dpaq.de/Gecne>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: März 2024

Siehe auch Grafik: 016029 Wann kommt das erste Kind?, 015997 Alte und junge Bevölkerung, 015987 Eingewandert, 015761 Senioren in Deutschland, 015753 Alte Länder, junge Länder

Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Luisa Heyer





Kein Wachstum ohne Zuwanderung in der EU

Damit die Bevölkerung eines Landes ohne Zuwanderung wächst, muss eine Frau rein rechnerisch 2,1 Kinder auf die Welt bringen. Im Jahr 2021 lag die Geburtenrate in allen EU-Mitgliedsstaaten deutlich unter diesem Wert: Zu diesem Zeitpunkt bekam eine Frau durchschnittlich 1,53 Kinder im Laufe ihres Lebens. Dabei fiel die Geburtenrate in den einzelnen Ländern relativ unterschiedlich aus. Für Frankreich wurde beispielsweise für das Jahr 2021 berechnet, dass eine Frau durchschnittlich 1,84 Kinder im Leben bekäme. Damit war die Geburtenrate dort EU-weit am höchsten. Am niedrigsten war sie dahingegen in Malta: 1,13 Kinder pro Frau. In Deutschland hatte die Geburtenrate von 2020 zu 2021 leicht zugenommen und lag mit 1,58 Kindern je Frau leicht über dem EU-Durchschnitt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/0jryK>), Eurostat (<http://dpaq.de/Gecne>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: März 2024

Siehe auch Grafik: 016029 Wann kommt das erste Kind?, 015997 Alte und junge Bevölkerung, 015987 Eingewandert, 015761 Senioren in Deutschland, 015753 Alte Länder, junge Länder

Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Luisa Heyer

